

## Unmögliche Sponsorsuche für junge Hoffnungsträger

# «Vielleicht 2022 wieder»

Wegen der Corona-Krise erleben **Sina Frei** und **Max Studer** einen erschwerten Start in die Karriere.

**S**ie sind beide jung. Sie sind beide absolute Hoffnungsträger in ihren Sportarten. Und sie beide werden derzeit **auf ihrem Weg an die Weltspitze wegen Corona eingebremst**: Mountainbikerin Sina Frei (23) und Triathlet Max Studer (24). Die beiden stehen am Anfang ihrer Karrieren. Und ob es wie erhofft ganz grosse Karrieren werden, könnte sich ausgerechnet jetzt in der Corona-Krise entscheiden.

«Am meisten Sorgen macht mir die Ungewissheit», sagt Frei. Die U23-Weltmeisterin hat sich in der Elite bereits etabliert. Es beschäftigt sie, fast nichts planen zu können, nicht einmal ein anständiges Winter-Trainingslager. **Vor allem beschäftigt sie aber die Sponsorsuche.**

Noch verfügt Frei – wie auch Studer – nicht über ein grosses Sponsors-Portfolio. **«Die meisten Firmen wollen momentan keine neuen Verträge eingehen.** Dann heisst es eher: vielleicht 2022 wieder», verrät Frei.

### Was kommt nach 2021?

Frei wohnt noch daheim bei den Eltern, **ist voll auf ihre Unterstützung angewiesen.** Sponsoren zu finden, wäre «schon entscheidend für mich, damit ich auf meinen eigenen Beinen stehen und den nächsten Schritt machen kann.»

Eine Änderung der Lage ist nicht unmittelbar in Sicht. Der einzige Hoffnungsschimmer. «2021 nach den Olympischen Spielen beenden viele Sponsoren ein Engagement, **ein neuer Zyklus beginnt. Vielleicht wird**

**es dann besser**», so die Zürcherin.

Max Studer ist etwas optimistischer. Er glaubt, dass mit den auf nächsten Juli verschobenen Olympischen Spielen die Aufmerksamkeit auf den Sport wieder so gross wird, **dass Sponsoren wieder mehr ausgeben wollen.**

Er macht sich eher Gedanken um seine sportliche Entwicklung. «Als junger Athlet fehlen mir noch die Wettkampf-Erfahrungen in der Spitzenkategorie. **Da konnte ich dieses Jahr auch keine sammeln,** was aber wichtig wäre», so der Solothurner.

Zwar konnte er den Fokus voll darauf legen und **im Training grosse Fortschritte erzielen.** Das zeigte sich auch mit dem ausgezeichneten 10. Rang an der WM in Hamburg. «Aber eine regelmässige Entwicklung mit mehr Wettkämpfen wäre sicher positiver gewesen.» ● SME



Sina Frei: «Am meisten Sorgen macht mir die Ungewissheit.»



Max Studer: «Mir fehlen die Wettkampf-Erfahrungen.»